

Unter dem Belvedere der Brühl'schen Terrasse brannte ein dem Schiffer Aehlig aus Laubegast gehöriger, mit Kalk, Schmiedekohlen und Lohe beladener Kahn. Ein starker, um Mitternacht eingetretener Regen, oder auch eine Ueberfluthung des 6—8 Zoll hohen Bords beim Vorbeifahren des letzten Dampfschiffes, wird als Grund des Feuers angegeben. Der Schaden ist beträchtlich, da die Ladung nebst Masten und Tauwerk verbrannt und der Kahn unbrauchbar geworden ist.

— Der mehrfachen Gerüchte wegen Verstärkung des österreichischen Truppencorps in Schleswig-Holstein wird vom Dr. Journ. widersprochen, dagegen in demselben Blatte ein zurückkehrender Armeeeffectentransport gemeldet, der aus 28 Wagen, 116 Pferden und 80 Mann Bedeckung bestehend, über Riesa durch Dresden nach Oesterreich passiren wird.

— Lehrer Sonntag aus Döbeln hat im Gnadenwege 10 Jahre Zuchthaus zweiten Grades, Adv. Stange und Agent Rießhauer aus Crimmitschau 15 Jahre Zuchthaus ersten Grades (Erkenntniß des Zwickauer Appellationsgerichts) erhalten, alle drei wegen Betheiligung an den Maieereignissen.

— Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn findet künftigen Sonntag, den 22. Juni, eine Extrafahrt von und nach allen Stationen zur halben Taxe (ohne Gepäck) statt. Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr. Rückfahrt auf diese Extrabilletts mit allen, bis Dienstag, den 24. Juni Abends abgehenden Personenzügen.

Leipzig, 16. Juni. Vorgestern wurden von der hiesigen Polizei die Papiere eines Beamten des Oberpostamts durchsucht und davon einige unter seiner Adresse aus Hamburg angekommene Briefe verdächtigen Inhalts, deren Entdeckung schon seit längerer Zeit der Gegenstand der eifrigsten Bemühungen der Behörde gewesen, weggenommen. Die ebenfalls vorgestern bei einem in einem der bedeutendsten Bankhäuser hier arbeitenden Commis vorgenommene Haus-suchung und die Verhaftung des jungen Mannes, die allgemein überraschte, soll, wie man versichert, die nächste Folge der Entdeckung der obenerwähnten Briefschaften gewesen sein. Daß noch weitere Haus-suchungen und Verhaftungen in Folge der vorstehenden Ereignisse angeordnet worden seien, wird erzählt, doch können wir die Wahrheit dieses Gerüchts nicht verbürgen. Wenigstens soll die auch vorgestern bei der Frau des in Waldheim sitzenden Robert Binder stattgefundene Nachsuchung sich auf die Existenz eines incendiarischen fliegenden Blattes, das übrigens nicht vorgefunden wurde, beziehen, ohne mit den obigen Angelegenheiten in näherer Verbindung zu stehen, die jedenfalls zu den jüngst überall verfolgten Arbeiterverbrüderungen und ähnlichen Vereinen in Beziehung zu bringen sind. (D. A. Z.)

Meißen, 11. Juni. Durch den landwirthschaftlichen Kreisverein zu Dresden ist beschlossen worden, daß zum 6. October d. J. ein ländliches Kreisfest, verbunden mit einer landwirthschaftl. Thier- und Productenschau, in Meißen abgehalten werde. Zum Schauplatz der Ausstellung ist der Schießhausplan bestimmt worden.

Dippoldiswalde, den 18. Juni 1851. Die Redaction der Weiseritz-Zeit. hat in Nr. 48 des Jahres 1850 einen Abdruck des

„Berichts des Dresdner Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung über das Jahr vom 6. November 1848 bis dahin 1849“

gegeben. Derselbe kündigte unter anderem Interessanten auch an, daß im Jahre 1850 die Jahresversammlung des Dresdner Hauptvereins zu Dippoldiswalde Statt finden solle. Dies ist aber nicht geschehen. Um so erfreulicher ist es, in dem folgenden Berichte über das Jahr vom 6. November 1849 bis dahin 1850 zu lesen, daß diese Jahresversammlung in diesem Jahre — und zwar nach wenigen Wochen — hier abgehalten werden soll. Dippoldiswalde findet darin mehrmals Erwähnung, welche von den Mitgliedern des hiesigen Zweigvereins nicht ungern bemerkt werden dürfte. Auch kann man im Interesse der Sache nur wünschen, daß der Schluß des Berichts nicht unbeachtet bleiben möge. Wir sind in den Stand gesetzt, der geehrten Redaction diesen Bericht hiermit zu übersenden und bitten um dessen Aufnahme in die Weiseritz-Zeitung. Geschicht hiermit. D. Red.

Bericht des Dresdner Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung über das Jahr vom 6. November 1849 bis dahin 1850.

Die in unserm vorjährigen Berichte ausgesprochene Hoffnung, daß eine bessere Gestaltung der Verhältnisse sich vorbereite, und daß der minder günstige Zustand des Vereins nur als der Uebergang zu einer neuen kräftigen Regsamkeit desselben sich ausweisen werde, scheint sich zu verwirklichen. Nach der kürzlich mit der Rechnungsablage des Central-Vorstandes über das Jahr 1849 und zugegangenen Uebersicht der Thätigkeit des Gesamtvereins in eben jenem Jahre haben 159 verschiedene, zum größten Theile in Deutschland und Oesterreich befindliche, Gemeinden mit 43,833 Thlr., einer Summe, welche die des vorhergegangenen Jahres beträchtlich übersteigt, unterstützt werden können. Diese Summe erscheint bedeutend, und jedes wahrhaft evangelisch gesinnte Herz wird Gott dafür preisen, daß dieselbe hat verwendet werden können; bedenkt man aber, daß die Auszüge aus den eingegangenen Unterstützungsgesuchen, welche vom Centralvorstande den Vereinsvorständen zugesertigt werden, im April dieses Jahres bereits bis zu Nr. 976 angefliegen waren, und daß bei verhältnißmäßig nur wenigen Gemeinden das vorhandene Bedürfnis bis jetzt hat vollständig befriedigt werden können: so muß man gewiß herzlich wünschen, daß der Verein sich wieder wie früher in den Stand gesetzt sehen möge, über noch größere Mittel zu verfügen. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß zur Erfüllung dieses Wunsches insbesondere auch die in der neuesten Zeit wiederholt ausgegebenen, Nachrichten über den Verein darbietenden, fliegenden Blätter beitragen werden, um deren möglichste Verbreitung wir angelegentlich bitten.

Höchst förderlich sind dem Vereine bisher noch immer die bald in dieser bald in jener Stadt abgehaltenen Jahresversammlungen der Hauptvereine gewesen; der Dresdner Hauptverein hat daher nur ungern, und zumeist nur in Folge eines von außerhalb des Vereins eingetretenen Gemüthes sich entschieden, die diesjährige (1850) für Dippoldiswalde bestimmte gewesene Jahresversammlung bis zum nächsten Jahre (1851) für eben diesen, für die Zwecke des Vereins so thätigen, Ort auszusetzen.

Unser Hauptverein hat in dem verfloffenen Rechnungsjahre theils durch Einsendung an den Centralvorstand, theils unmittelbar 1133 Thaler (108 Thaler mehr als im vorhergehenden) beigeuert, nämlich 300 Thlr. von Dresden; 180 Thlr. von Sittau; 120 Thlr. von Budissin; 78 Thlr. von Dippoldiswalde; 75 Thlr. von Löbau; 65 Thlr. von Tharand; 51 Thlr. von Radeberg; 50 Thlr. von Bischofswerda;